

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Kursbezeichnung	Beratungskompetenz bei psychischen Auffälligkeiten in der Arbeits- und Wirtschaftswelt			
Code				
Studiengang	MSc Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master			
Modulgruppe	Fachliche Vertiefung: Mentale und organisationale Gesundheit			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstudium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	24	16	50
Angebotszyklus	zweijährlich (in Abhängigkeit von der Nachfrage ggf. jährlich als Option)			
Verantwortliche Ansprechperson	Dr. Brian Cardini			
Kontakt	brian.cardini@fhnw.ch			

<p>Lernziele/Kompetenzen*</p>	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Wissen über psychische Auffälligkeiten und deren Auswirkungen am Arbeitsplatz. • Die Studierenden lernen verschiedene Beratungsansätze und deren Anwendung in der Praxis kennen. • Die Studierenden können das Gelernte anhand von Fallvignetten praktisch anwenden und ein konkretes Fallbeispiel anhand eines Fallberichts analysieren und beurteilen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Fach- und Methodenwissen in der psychologischen Beratung bei psychischen Auffälligkeiten. Sie üben Techniken der Gesprächsführung und entwickeln massgeschneiderte Beratungsstrategien und können diese auf Praxisituationen übertragen. <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion: Die Studierenden reflektieren ihre eigene Rolle und Verantwortung als Beratende. Sie entwickeln Achtsamkeit und Selbstregulation, um professionell und resilient agieren zu können. • Selbstorganisation: Die Studierenden lernen anhand einer Leistungsüberprüfung im Einzelformat eigenverantwortlich und termingerecht eine Fallanalyse mit Praxisbezug durchzuführen. <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten, lernen, Empathie zu zeigen und interdisziplinär zu arbeiten. Sie entwickeln Kompetenzen im Umgang mit Klient*innen und im Team, um effektive Unterstützung zu bieten.
<p>Lerninhalte</p>	<p>Psychische Auffälligkeiten am Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Vertiefung relevanter psychischer Auffälligkeiten • Auswirkungen psychischer Auffälligkeiten auf die betroffene Person, das Arbeitsumfeld und die Organisation <p>Diagnostische Verfahren und Anamnese</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von relevanten Methoden der psychologischen Diagnostik am Arbeitsplatz • Erstellung einer theoretisch angeleiteten Anamnese unter Berücksichtigung des Arbeitskontexts. <p>Beratungsansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des systemischen und lösungsorientierten Beratungsansatzes • Vertiefte Auseinandersetzung mit den Beratungsphasen: Erstkontakt, Beziehungsaufbau, Zielanalyse, Problemanalyse, Lösungsentwicklung, Abschluss. <p>Praxisnahe Fallarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Diskussion realer Fallbeispiele aus der Arbeitswelt. • Entwicklung und Präsentation von Beratungs- und Interventionsplänen. • Rollenspiele zur Anwendung der erlernten Methoden und Techniken.

Lehrformen und -methoden	Seminar, Übungen, Rollenspiele, Fallanalysen. Die Durchführung profitiert von einer aktiven Teilnahme und Bereitschaft zur persönlichen und beruflichen Reflexion.
Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	100% Einzelarbeit in Form eines schriftlichen Fallberichts (bestehend aus der theoretischen Ausarbeitung eines Fallbeispiels und des Entwurfs eines passenden Behandlungsplans). <input checked="" type="checkbox"/> 6er Skala <input type="checkbox"/> 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)
Bibliographie	Grolimund, F. (2024). <i>Psychologische Beratung und Coaching: Lehr- und Praxisbuch für Einsteiger</i> (3. Aufl.). Hogrefe Verlag: Bern.
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor-Modul "Grundlagen der Beratung" • Bachelor-Modul "Psychopathologie"
Abgrenzung zum Bachelor*	Die Studierenden vertiefen sich in das Beratungsgebiet von psychischen Auffälligkeiten am Arbeitsplatz und üben gezielt beraterische Interventionen
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessberatung in der Praxis • Digitale Gesundheitsförderung im Arbeitskontext • Stress- und Ressourcenmanagement - Interventionen zur individuellen Gesundheitsförderung in Betrieben
Bemerkungen	

LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonzepte) A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
<p>*Abgrenzung zum Bachelor</p>	<p>Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau</p>
<p>* Selbststudium</p>	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>